



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Blumenfeld

Zürich - Glattal

Schuljahr 2019/2020



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Blumenfeld	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Sonderpädagogische Angebote	10
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	12
Schulführung	14
Qualitätssicherung und -entwicklung	16
Zusammenarbeit mit den Eltern	18
Anhang	
Methoden und Instrumente	20
Datenschutz und Information	21
Beteiligte	22
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	23

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Blumenfeld wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Blumenfeld vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Blumenfeld und der Schulbehörde Zürich - Glattal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Irène Schmid Lampert, Teamleitung

Zürich, 25. Februar 2020

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Blumenfeld wie folgt:



Schulgemeinschaft

Dem Tagesschulteam gelingt es gut, durch gezieltes Verhalten und präventive Massnahmen eine positive Atmosphäre zu schaffen. Akzeptierte Verhaltensgrundsätze und vielfältige Aktivitäten ermöglichen ein soziales Miteinander.



Schulführung

Die personelle, organisatorische und pädagogische Führung der Schule Blumenfeld ist äusserst vorbildlich sowie ganzheitlich und ermöglicht eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit schulischen Entwicklungsfeldern.



Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt im Rahmen eines Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen stimmen die Angebote für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen geschickt mit dem Regelklassenunterricht ab.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam nutzt adäquate Instrumente für die Qualitätsentwicklung. Die schulinterne Kooperation ist zielführend, verbindlich und geprägt von einem hohen Engagement. Das Team evaluiert seine Entwicklungsprojekte regelmässig.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Beurteilung ist kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern transparent. Das Schulteam strebt eine gemeinsame Beurteilungspraxis an.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und bezieht sie angemessen in den Schulalltag ein. Die Eltern fühlen sich ernst genommen; sie haben gute Kontaktmöglichkeiten zur Schulführung sowie zu den Lehrpersonen.

Kurzporträt der Schule Blumenfeld

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	6	148
Unterstufe	9	206
Mittelstufe	9	173
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	42	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	11	
Betreuungspersonen	57	
Schulsozialarbeiter/-innen	1	
Klassenassistenzen	14	

Die Schule Blumenfeld liegt unweit des Bahnhofs Zürich-Affoltern im Schulkreis Glattal. Das Schulhaus, eingeweiht im Jahr 2016, prägt das Bild der Umgebung. Die Kindergärten am Aussenstandort Zehntenhausstrasse sind rund fünf Gehminuten vom Schulhaus entfernt. Die Betreuungsräumlichkeiten sind vollständig im Schulhaus integriert. Durchschnittlich besuchen während der unterrichtsfreien Zeit täglich bis zu 150 Kinder die Betreuung; in den gebundenen Mittagessen sind es bis zu 400 Kinder. Die Grundhaltung und das gemeinsame pädagogische Verständnis des Schulteams orientieren sich am Leitbild der Tagesschule Blumenfeld und an den Werthaltungen der «Neuen Autorität».

Die Schule wird von zwei Personen geführt, welche als Co-Schulleitung die Bereiche Schule und Betreuung gemeinsam verantworten. Die Schulleitung ist über die Schulleitungskonferenz mit den anderen Führungspersonen des Schulkreises vernetzt. Die Kreisschulbehörde Glattal steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung aller Schulen des Schulkreises (z. B. in den Bereichen «Neue Autorität», «SOL-Selbstorganisiertes Lernen» und «Einführung des Lehrplan 21»). Seit 2018 arbeitet die Schule als Pra-

xistenzentrum mit der Pädagogischen Hochschule Zürich zusammen.

Rund zwei Monate vor der Evaluation durch die Fachstelle für Schulbeurteilung beschädigte ein Brand einen grösseren Teil des Schulhauses, so dass mehr als die Hälfte der Klassen in Pavillons eines Nachbarschulhauses unterquartiert werden musste. Ein geregelter Unterricht war während mehrerer Wochen besonders herausfordernd, die Belastung für das Schulteam hoch. Dank des äusserst professionellen Verhaltens aller Beteiligten kamen beim Brand keine Personen zu Schaden.

In Absprache mit der strategischen und operativen Führung der Schule Blumenfeld kam die Fachstelle für Schulbeurteilung zum Schluss, die Schule trotzdem zu evaluieren. Datengrundlage für die Beurteilung bilden die schriftliche Befragung sowie zahlreiche Interviews vor Ort. Die Qualitätsansprüche «Unterrichtsgestaltung», «Individuelle Lernbegleitung» und «Tagesschule» werden im vorliegenden Bericht nicht ausgeführt. Die Einschätzung der anderen Qualitätsansprüche hingegen ist auf den folgenden Seiten nachzulesen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Blumenfeld dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	19.06.2019
Einreichen des Portfolios durch die Schule	04.11.2019
Evaluationsbesuch	20.01.2020 bis 23.01.2020
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	05.02.2020

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 12.09.2019 und 13.11.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	95%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	83%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	88%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche Fragen zur Förderung der überfachlichen Kompetenzen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

- 1 Pausenbeobachtung

Interviews

5	Interviews mit insgesamt	30	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	34	Lehr- und Fachpersonen
3	Interviews mit insgesamt	18	Mitarbeitenden der Betreuung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulleitung
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Dem Tagesschulteam gelingt es gut, durch gezieltes Verhalten und präventive Massnahmen eine positive Atmosphäre zu schaffen. Akzeptierte Verhaltensgrundsätze und vielfältige Aktivitäten ermöglichen ein soziales Miteinander.



- » An der Schule Blumenfeld ist eine friedliche und entspannte Stimmung wahrnehmbar. Präventives Handeln geniesst einen wichtigen Stellenwert. Die Lehr- und Betreuungspersonen engagieren sich in hohem Masse, um das Miteinander zu fördern.
- » Das Schulteam arbeitet mit altersgerecht und positiv formulierten Regeln, welche erwünschten Verhaltensweisen entsprechen. Der respektvolle und wertschätzende Umgang untereinander steht dabei im Vordergrund. Die Lehr- und Betreuungspersonen thematisieren die Grundsätze regelmässig.
- » Klassen- und schulhausübergreifende Anlässe unterstützen die Stärkung der Schulgemeinschaft. Durch eine optimale Zusammenarbeit innerhalb des Schulteams kann ein für die Schulkinder bereicherndes Angebot an Kursen während der Mittagszeit stattfinden.
- » Das Schulteam stärkt die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler durch diverse institutionalisierte Mitbestimmungsmöglichkeiten. Die Vernetzung zwischen Klassen- und «SchülerInnenrat» funktioniert.



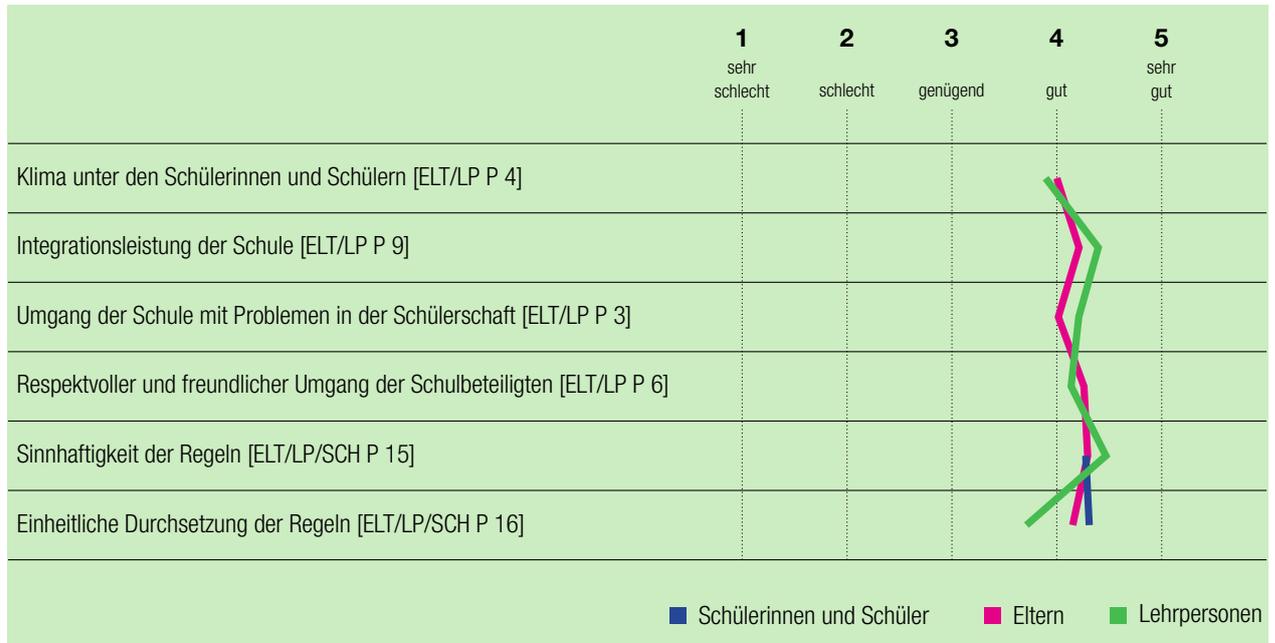
Das Schulteam arbeitet mit dem Präventionsprogramm «Denk-Wege» und vertritt eine Grundhaltung nach dem Modell der «Neuen Autorität». Bei Problemen schauen die Lehr- und Betreuungspersonen hin, thematisieren diese und suchen mit den betroffenen Schulkindern nach Lösungen. Sie legen dabei Wert auf respektvolle Beziehungen und eine spürbare Präsenz. Die Fachperson der Schulsozialarbeit wirkt präventiv in den Klassen, indem sie zu unterschiedlichen Themen mit den Schulkindern arbeitet. Jede Unterstufenklasse hat eine Göttiklasse der Mittelstufe, mit welcher sie Kontakt pflegt. Dies ermöglicht ein gutes Miteinander. Viele Schülerinnen und Schüler besuchen zudem die Mittagsbetreuung und den Hort. Auch dort arbeiten die Mitarbeitenden intensiv am sozialen Zusammenleben, so dass sich insgesamt ein sehr positives Bild des Wohlbefindens zeigt. Insbesondere die Eltern zeigen sich hoch zufrieden mit dem Klima an der Schule. Mehrere Mittelwerte von Items der schriftlichen Befragung liegen signifikant über dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P 3, 6, 900).

Die Regeln sind von den Schulkindern akzeptiert und präsent im Alltag. Sie gelten für den ganzen Tagesschulbetrieb. Eine regelmässige Überprüfung der Verhaltensgrundsätze findet zusammen mit den Schülerinnen und Schülern statt. Trotzdem finden kantonal unterdurchschnittlich wenig der befragten Mittelstufenschulkinder, dass die Schulregeln sinnvoll sind (SCH P 15). Es gilt das Prinzip «Erziehung durch Beziehung». Bei Regelüberschreitungen steht die Wiedergutmachung im Vordergrund, zentral ist das klä-

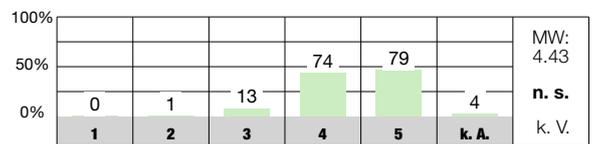
rende Gespräch mit den Schulkindern. Ein für die Lehrpersonen transparentes Eskalationsmodell, welches bei akuten Schwierigkeiten zum Zuge kommt, fehlt.

Die enge Zusammenarbeit innerhalb des Teams führt dazu, dass die Bereiche Schule und Betreuung als Einheit wahrgenommen werden. Die Schulkinder profitieren von einem vielfältigen Angebot in der Betreuung, das Kreativität und sportliche Betätigungen fördert, aber auch Rückzugsmöglichkeiten bietet. Die alle vier Jahre stattfindende Projektwoche, Sporttage und Feste bieten zahlreiche Gelegenheiten, sich über die Klassen hinweg kennen zu lernen.

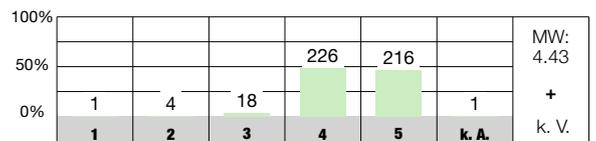
Im Klassenrat können die Schulkinder Anliegen einbringen. Betreffen diese die ganze Schule, gelangen sie über die Delegierten in den «SchülerInnenrat», welcher von der Fachperson für Schulsozialarbeit, Lehrpersonen und Betreuungsmitarbeitenden begleitet wird. An den Vollversammlungen treffen sich alle Schulkinder und das ganze Schulteam und besprechen Themen wie z. B. saubere Pausenplätze und zusätzliche Ruhezeiten. Schulkinder ab der dritten Klasse können sich im «Pausenteam» engagieren. Sie erhalten eine entsprechende Ausbildung und sind bei Problemen oder Streitigkeiten in den Pausen Ansprechpersonen. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich ernst genommen, wünschen sich aber bei der Gestaltung des Schulhauses und des Aussenbereiches noch mehr Mitspracherecht (SCH P 11).



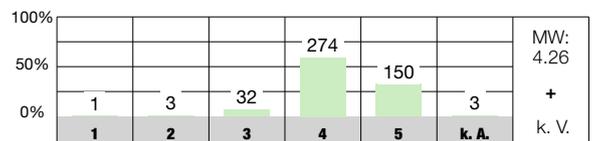
Ich fühle mich wohl an dieser Schule. [SCH P 1]



Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal. [ELT P 2]



Mit dem Klima an dieser Schule bin ich... [ELT P 900]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die sonderpädagogische Förderung erfolgt im Rahmen eines Förderplanungszyklus. Die Lehr- und Fachpersonen stimmen die Angebote für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen geschickt mit dem Regelklassenunterricht ab.



- » Ein Förderkonzept regelt die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Die Fachpersonen orientieren sich am Förderplanungszyklus. Sie eruiieren den Lernstand mit geeigneten Diagnoseinstrumenten gewissenhaft und leiten passende Förderziele ab. Die Qualität der Förderpläne ist inhaltlich unterschiedlich.
- » Die Lehr- und Fachpersonen richten die sonderpädagogischen Angebote darauf aus, dass die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen durch Vorentlastung und gezielte Unterstützung möglichst gut am Regelklassenunterricht teilnehmen können.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die integrative Förderung mehrheitlich gemeinsam. In verschiedenen Unterrichtsteams steht die starke Lernbeziehung im Fokus. Die Fachpersonen erarbeiten angepasstes Unterrichtsmaterial und unterstützen die Klassenlehrpersonen bei Bedarf mit ihrem Fachwissen.



Die Schule regelt die sonderpädagogische Förderung im Konzept «Förderpraxis Blumenfeld» klar. Angebote, Abläufe und Verantwortlichkeiten sind darin beschrieben; das Zuweisungsverfahren ist definiert. Mit geeigneten Diagnoseinstrumenten, wie z. B. Lesescreenings, klären sie den Lernstand ab. Die Protokolle der Schulischen Standortgespräche (SSG) weisen Grobziele oder Themen, Massnahmen und Verantwortlichkeiten auf. Gelegentlich nehmen Betreuungspersonen an SSG teil. Die Fachpersonen erstellen für Schülerinnen und Schüler mit angepassten Lernzielen Förderpläne mit konkretisierten Zielen nach ICF. Allerdings sind die Förderpläne inhaltlich qualitativ unterschiedlich. Die Dokumentation der Fortschritte erfolgt teilweise in elektronischen Beobachtungstools (KiDiT, ISD) oder auch mittels persönlicher Notizen der Fachpersonen. In den SSG überprüfen die beteiligten Personen die Zielerreichung und leiten nächste Schritte ab. Die Begabten- und Begabungsförderung erfolgt in einem Pull-Out-Angebot, welches den Schulkindern während einer Lektion pro Woche die Arbeit an einem Projekt ermöglicht, und im Regelklassenunterricht (Forschen mit Fred oder Forscherkisten nach Gardner). Laut verschiedener interviewter Eltern ist die Förderung von leistungsstarken Schulkindern im Regelklassenunterricht optimierbar.

Die Fachpersonen unterrichten sowohl räumlich integrativ als auch separativ. Ausgeprägt ist der Fokus auf die inhaltliche Koordination mit dem Regelklassenunterricht. Es

ist den Unterrichtsteams ein Anliegen, dass die Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen nahe am Stoff der Regelklasse lernen. Sehr verbreitet erarbeiten die Fachpersonen angepasstes Unterrichtsmaterial (z. B. Lesetexte mit weniger komplexem Vokabular und einfacher Syntax), welches je nach Situation auch niederschwellig für grössere Gruppen einer Klasse genutzt werden kann. Der DaZ-Unterricht findet vorwiegend in Kleingruppen statt. Bei der Förderung der Sprachkompetenzen achten die Fachpersonen stark darauf, dass die Schulkinder mit Deutsch als Zweitsprache z. B. durch Vorentlastung bei neuen NMG-Themen (Mittelstufe) oder im Rahmen eines Trainings der Basiskompetenzen (Kindergarten und Unterstufe) möglichst gut am Regelklassenunterricht teilnehmen können.

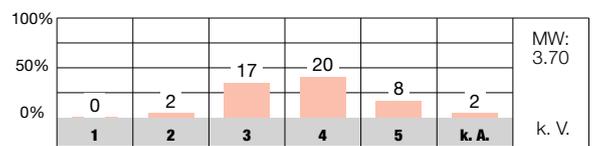
Die Lehr- und Fachpersonen tauschen sich regelmässig über den Unterricht und die Schülerinnen und Schüler aus. In verschiedenen Settings fördern sie die Schulkinder gemeinsam im Regelklassenunterricht, im DaZ und im Rahmen von sonderpädagogischen Angeboten. Wo eine Fachperson für mehr als eine Klasse zuständig ist, bespricht sie den Unterricht vorgängig mit den Lehrpersonen. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich von den Fachpersonen gut unterstützt und schätzen das an den individuellen Lernstand angepasste Unterrichtsmaterial. Die Fachpersonen beraten die Lehrpersonen situativ, zum Beispiel im Umgang mit der Erarbeitung von Deutschkompetenzen.



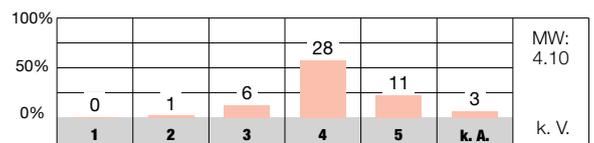
Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



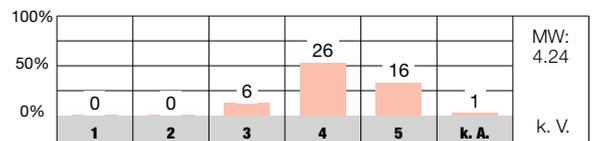
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



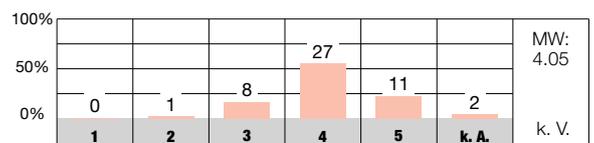
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



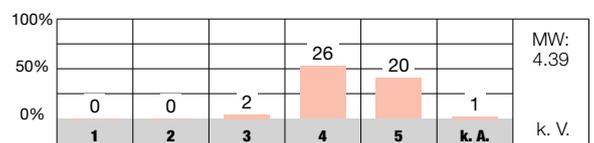
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Beurteilung ist kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern transparent. Das Schulteam strebt eine gemeinsame Beurteilungspraxis an.



- » Vor den Prüfungen erhalten die Schulkinder rechtzeitig Lernziele, anhand derer sie sich gut vorbereiten können. Unbenotete Lernstanderfassungen zeigen in verschiedenen Klassen auf, wo noch besonders gut geübt werden muss. Die Beurteilung ist für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern nachvollziehbar.
- » Die Schule verfügt über Vereinbarungen zum Thema Beurteilung. Ein regelmässiger Austausch über die Beurteilungspraxis findet statt. Die überfachliche Beurteilung erfolgt abgesprochen. Vereinzelt halten sich Lehrpersonen nicht an die Vereinbarungen.
- » Die Schule führt im Moment keine Vergleichstests mehr durch, weil nicht geklärt ist, welche Instrumente in Zukunft eingesetzt werden. Zur Überbrückung nutzt die Schule flächendeckend Lese- und Mathematikscreenings, einerseits für die Einrichtung von Fördersettings, andererseits im Team für die Auseinandersetzung mit dem Lernstand.

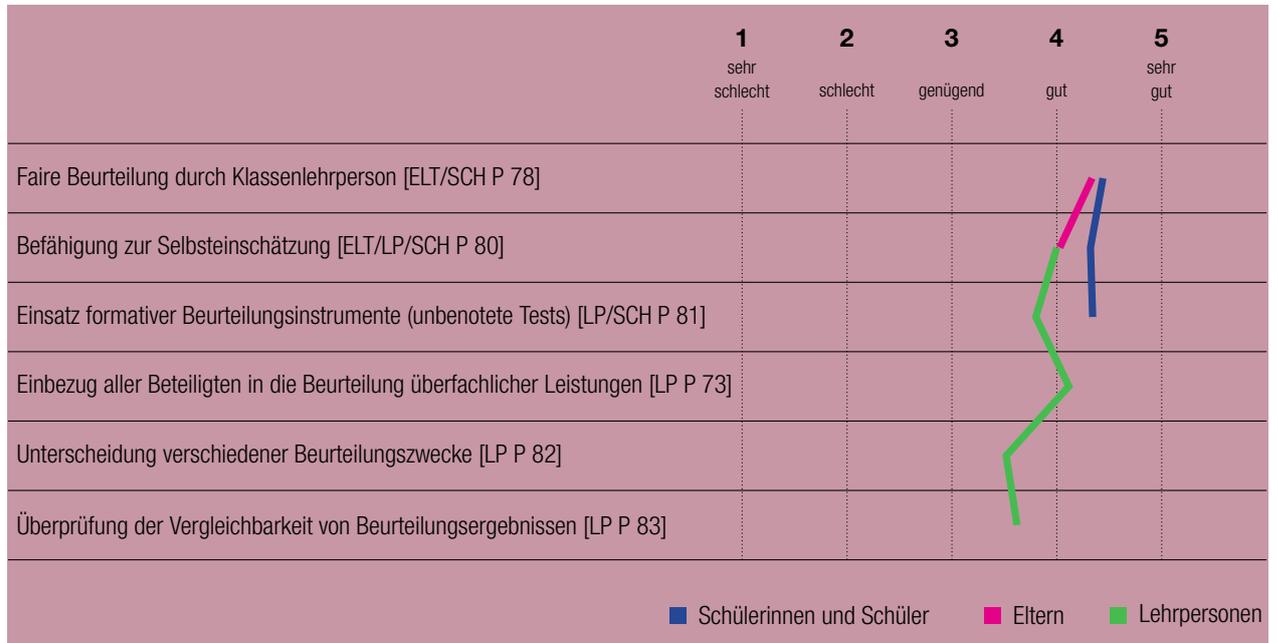


Die Lehrpersonen kommunizieren die Lernziele klar und frühzeitig. Laut den eigenen Interviewaussagen steht den Schulkindern in allen Klassen genügend Zeit für die Vorbereitung auf Tests zur Verfügung. In verschiedenen Klassen gibt es immer wieder Probeprüfungen sowie unbenotete Lernstanderfassungen, die aufzeigen, wo noch Lernfelder sind. Formative Elemente, wie schriftliche Rückmeldungen von den Lehrpersonen und regelmässige Selbsteinschätzungen, unterstützen den Lernprozess. An den jährlich stattfindenden Elterngesprächen erklären die Lehrpersonen den Eltern, wie sie bei der Benotung vorgehen und wie sie das Kind einschätzen. Wenn sich abzeichnet, dass Schülerinnen oder Schüler im Bereich der überfachlichen Kompetenzen (ALS) ungenügend sein könnten, kommunizieren dies die Lehrpersonen vorgängig und rechtzeitig. Die schriftliche Befragung zeigt, dass die Schulkinder und ihre Eltern gut verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH P 76, ELT P 77).

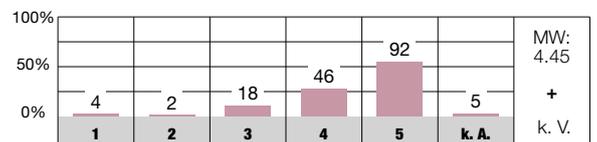
Das Dokument «Vereinbarungen Beurteilung» beschreibt die Grundgedanken und das Vorgehen auf den Stufen. Dabei stützt sich das Team auf die Prinzipien der «Neuen Autorität» und stellt die Wertschätzung des Schulkindes als Individuum ins Zentrum und strebt eine möglichst objektive Haltung an. In der Unterstufe bewerten die Lehrpersonen mehrheitlich anhand von Symbolen oder Beschreibungen im Bereich von genügend bis sehr gut, in der Mittelstufe

mittels Noten. Diese beziehen sich auf den Erreichungsgrad der Lernziele. Kriterienraster mit genauen Indikatoren geben den Schülerinnen und Schülern Anhaltspunkte, wie Texte, Vorträge oder Projekte beurteilt werden. Im Fach Deutsch stützen sich die Lehrpersonen der Unter- und Mittelstufe auf einen gemeinsamen Korrekturfächer. In vielen Klassen wissen die Schulkinder genau, welche Leistung für eine genügende Note zu erbringen ist und vor den Prüfungen ist klar, wie die Lehrpersonen die Leistungen bewerten (SCH P 71). Vereinzelt halten sich Lehrpersonen der Primarstufe jedoch nicht an alle Punkte der Vereinbarungen. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe beurteilen und beobachten die Leistungen der Schulkinder individuell anhand von unterschiedlichen Instrumenten; Vereinbarungen sind auf dieser Stufe nicht handlungsleitend. Die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt im Unterrichtsteam abgesprochen.

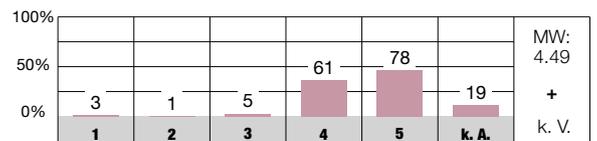
Da die Schule im Moment keine standardisierten Vergleichstests durchführt, setzt sie zur Überbrückung Lese- und Mathematikscreenings aus dem Bereich der Sonderpädagogik ein, um den Lernstand der Schulkinder zu ermitteln und diesen im Team zu besprechen. In verschiedenen Fächern nutzen die Lehrpersonen von Parallelklassen gleiche Prüfungen und besprechen und vergleichen die Resultate gemeinsam. Die Schule erwägt, in Zukunft einen neuen standardisierten Vergleichstest zu erproben.



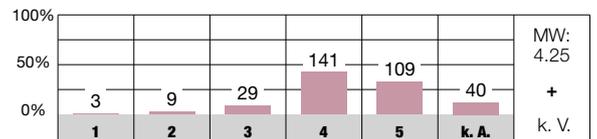
Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet. [SCH P 71]



Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen. [SCH P 76]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P 77]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle, organisatorische und pädagogische Führung der Schule Blumenfeld ist äusserst vorbildlich sowie ganzheitlich und ermöglicht eine gewinnbringende Auseinandersetzung mit schulischen Entwicklungsfeldern.



- » Die Personalführung genießt an der Schule einen hohen Stellenwert. Die Lehr- und Betreuungspersonen schätzen die sehr präzise, kompetente und unterstützende Schulführung und nehmen diese als fördernd und fordernd wahr.
- » Die Organisation der Schule ermöglicht eine effiziente und qualitativ hochstehende Aufgabenerfüllung. Die verschiedenen Anspruchsgruppen betonen die sehr gute Erreichbarkeit der Schulführung.
- » Passende Zeitgefässe und Rahmenbedingungen für die schulinterne Kooperation sind definiert und im Betriebskonzept festgehalten. Ein regelmässiger, angeleiteter Austausch zwischen den einzelnen Gefässen findet statt. Das Schulteam empfindet die Sitzungsgefässe als nutzbringend und effizient.
- » Die Schulführung fördert die Auseinandersetzung mit relevanten pädagogischen Themen bewusst und entlang der Entwicklungs- und Sicherheitsthemen des Schulprogramms. Die Planung der gesamtschulischen und individuellen Weiterbildung erfolgt vorausschauend, transparent und professionell.



Die Schulführung der Bereiche Betreuung und Unterricht dient im Schulalltag als angesehenes Vorbild, welches die Haltungsprinzipien der «Neuen Autorität» aktiv vorlebt. Führungsgrundsätze sind präsent, eine hohe Dialogbereitschaft prägt die Kommunikation. Die jährlich durchgeführten Mitarbeitendengespräche (MAG) erfolgen beidseitig vorbereitet und strukturiert, Ziele werden gemeinsam erarbeitet. Für die vorausgehenden Unterrichtsbesuche (neu auch «classroom walkthrough») liegt eine Ideensammlung mit Beobachtungsschwerpunkten für eine Fokussierung vor. Die Schulführung weist auf Stärken, Erfolge und Potential hin und thematisiert Schwächen als Chancen und Lernfelder. Sie leitet bei Bedarf Massnahmen ein. Die Lehr- und Betreuungspersonen nehmen die MAG als sehr förderorientiert wahr. Für die Einführung von neuen Mitarbeitenden nutzt die Schulführung mehrere Halbtage, um die Schulkultur, pädagogische Grundsätze, den Stand der Schulentwicklung und Abläufe darzulegen. Neue Teammitglieder profitieren von einer systematischen Begleitung. Das Schulführungsteam genießt auch bei den Eltern ein hohes Ansehen. Diese betonen deren Kompetenz und Interesse an Elternanliegen.

Die Zuständigkeiten auf Führungsebene sind schriftlich festgehalten, für die Mitarbeitenden transparent und sorgen für eine hohe Zufriedenheit aller Beteiligten. Die Leitung Betreuung und die Schulleitung arbeiten eng und gewinnbringend zusammen. Die Mitarbeitenden und die Eltern loben die Transparenz, das Informationsmanagement und die immerwährende Erreichbarkeit der Schulführung. Insbeson-

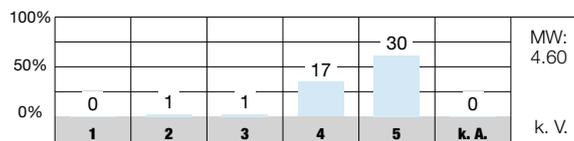
dere zeigen sich die Eltern sehr zufrieden, wenn es um das Bewältigen von Problemen geht. Schulinterne Abläufe bewähren sich im Alltag, Informationen sind klar und erreichen die Zielgruppen zur richtigen Zeit und in geeigneter Form und Menge.

Die Struktur der Zusammenarbeit ist sinnvoll und die Vernetzung der Arbeit in den Subteams mit den Zielen der Schule und des Gesamtteams funktioniert reibungslos. Ein institutionalisierter Austausch zwischen den Leitungen der pädagogischen Teams und der Schulführung ist eingerichtet und die Schulführung schafft es, einerseits klare Aufträge an die Teams zu formulieren und andererseits den Anliegen der Mitarbeitenden Platz einzuräumen. Auch in diesem Bereich gelingt es, die Lehrpersonen und die Betreuungsmitarbeitenden gleichberechtigt einzubinden.

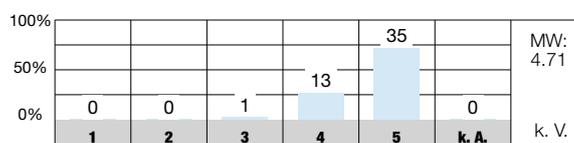
Die Kreisschulbehörde Glattal steuert die Schul- und Unterrichtsentwicklung des Schulkreises massgeblich. So befassen sich z. B. seit längerer Zeit alle Schulen mit dem Thema «Neue Autorität». Die Schulführung der Schule Blumenfeld steuert die pädagogische Arbeit vorwiegend über die Leitungen der pädagogischen Teams und an den internen Weiterbildungen. Diese sind gut auf das Schulprogramm abgestimmt und fokussieren den Grundsatz «Stark in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen». Die Mitarbeitenden der Betreuung werden dabei bewusst gefördert und leisten wichtige pädagogische Arbeit, z. B. im Bereich der Sprachförderung und der Förderung der exekutiven Funktionen.



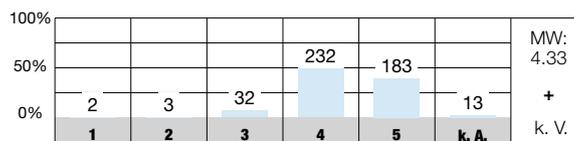
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



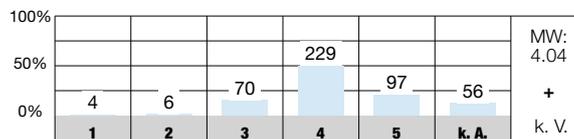
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P 902]



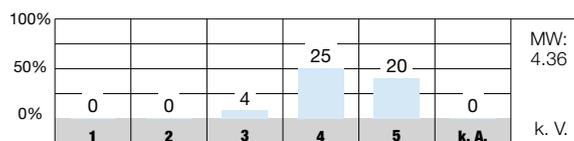
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P 902]



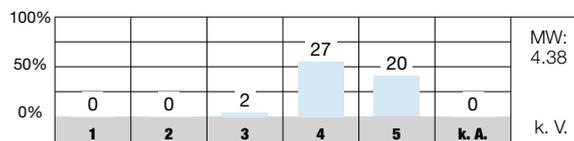
Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP P 96]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam nutzt adäquate Instrumente für die Qualitätsentwicklung. Die schulinterne Kooperation ist zielführend, verbindlich und geprägt von einem hohen Engagement. Das Team evaluiert seine Entwicklungsprojekte regelmässig.



- » Die Entwicklung der Schule basiert auf den jährlich formulierten Entwicklungszielen, die gestützt auf das Schulprogramm entstehen. Das Schulteam erarbeitet dieses und die Jahresplanung gemeinsam.
- » Die Zusammenarbeit an pädagogischen Themen ist etabliert. Das Schulteam ist mit dieser grundsätzlich zufrieden und erkennt den Nutzen. Es führt immer wieder Diskussionen über eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung. Diese münden oft in verbindlichen Abmachungen, welche die Schulführung in der Folge auch einfordert.
- » Das Team hält an einer Tagung Rückschau auf seine Jahresarbeit und nimmt eine Standortbestimmung vor. Es evaluiert dabei seine Entwicklungsprojekte in geeigneter Form. Konkret formulierte Indikatoren zur Überprüfung fehlen jedoch teilweise. Einige Lehrpersonen holen sich bei den Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen zu ihrem Unterricht ein.



Das Schulprogramm und die Jahresplanung bauen aufeinander auf und sind in sich kohärent. Ersteres ist dicht bestückt und in Sicherungs- und Entwicklungsziele unterteilt, die Jahresplanung ist detailliert. In beiden Instrumenten finden sich klare Zielformulierungen, damit sind sie handlungsleitend. Die Schwerpunkte der pädagogischen Teams sind bedeutsam und die Arbeit an den Entwicklungsprojekten stösst auf breite Zustimmung und Interesse. Die Projektvereinbarungen werden zielführend und zuverlässig geführt und dienen auch der Schulführung, um jederzeit Einblick zu haben in die Entwicklungsarbeit der Teams. Die Lehrpersonen können gut Auskunft darüber geben, welche Themen sie in welchen Gefässen bearbeiten, konkrete Zielsetzungen sind weniger greifbar. Die Übersicht über die gesamtschulische Entwicklungsarbeit ist bei der Schulführung angesiedelt. Diese steuert durch Aufträge an die Leitungen der pädagogischen Teams, stetiges Nachhaken und sorgt dafür, dass der Zeitplan eingehalten wird. Die Mitarbeitenden sind in den einzelnen Projekten verankert, sie haben jedoch weniger gut den Überblick über die zahlreichen Vorhaben.

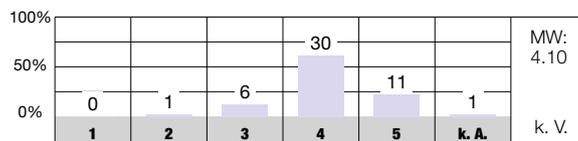
Die Bereitschaft dazu, sich über eine gemeinsame Ausrichtung der Schule auszutauschen, ist gross. Die meisten Lehrpersonen halten sich an Vereinbarungen, welche zusammen entwickelt werden. Die Schulführung übernimmt in diesem Bereich eine aktive Rolle und weist im Alltag und in den MAG auf Verbindlichkeiten hin. Fast alle Lehrpersonen fühlen sich durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen

und Kollegen in ihrer Tätigkeit unterstützt. Resultate von gemeinsamen Projekten finden oft Einzug im Unterricht (z. B. Rechtschreibfächer, Abmachungen im Bereich der Beurteilung). Das Team betreibt einen hohen Aufwand bezüglich der verbindlichen Kooperation, welcher teilweise auch kritisch beurteilt wird. Einige sind zeitlich stark belastet. Sie bemängeln, dass Aufwand und Ertrag nicht immer in einem ausgewogenen Verhältnis stehen.

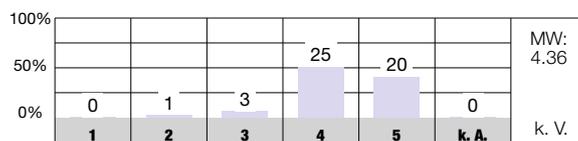
Alle pädagogischen Teams präsentieren an der jährlichen Standortbestimmung ihre Entwicklungsprojekte und blicken kritisch auf ihre Arbeit zurück. Sie evaluieren dann auch das Schulprogramm und nehmen bei Bedarf Anpassungen vor. Ziel ist immer, konkret fassbare Instrumente zur Orientierung im Alltag zu erarbeiten. Meist fehlen jedoch klar formulierte Indikatoren, um Vorhaben systematisch zu evaluieren. Da laufend neue Projekte dazu kommen, gerät die Sicherung und Nachhaltigkeit der einzelnen Vorhaben mitunter in den Hintergrund. Einige Mitarbeitende wünschen sich mehr Zeit für die Implementierung von Neuerungen, um eine nachhaltige Umsetzung gewährleisten zu können. Ein Feedbacksystem im Sinne eines Schulentwicklungsinstruments, welches die Meinungen aller Schulkinder und der Eltern miteinbezieht, ist nicht eingerichtet. Im Bereich des Tagesschulprojektes können sich alle Anspruchsgruppen regelmässig vernehmen lassen. Hospitationen sind institutionalisiert, dabei gelingt die Vernetzung zwischen Unterricht und Betreuung besonders gut.



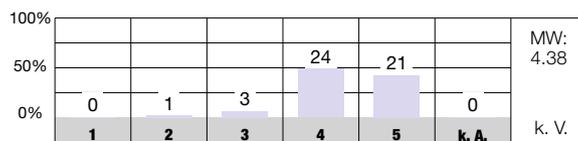
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



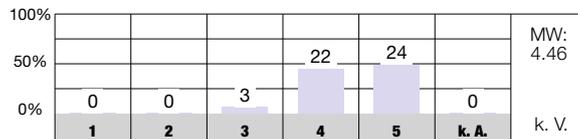
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



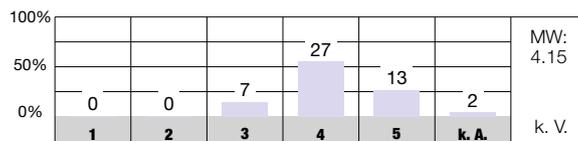
Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P 130]



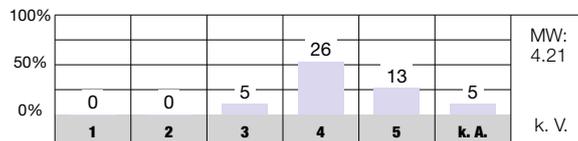
Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt. [LP P 131]



Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig. [LP P 133]



Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zuverlässig und bezieht sie angemessen in den Schulalltag ein. Die Eltern fühlen sich ernst genommen; sie haben gute Kontaktmöglichkeiten zur Schulführung sowie zu den Lehrpersonen.



- » Per E-Mail, Brief, Informationsheft und via die Schulzeitung stellt die Schule eine gute Information über gesamtschulische Belange sicher. Die Schulleitung und das Sekretariat sind während der Bürozeiten jederzeit erreichbar.
- » Die Lehrpersonen bieten über niederschwellige Kanäle angemessene Kontaktmöglichkeiten und informieren klar über Organisatorisches. Am jährlich stattfindenden Elternabend orientieren sie passend über den Schulalltag. Die Kommunikation über den Unterrichtsstoff ist unterschiedlich ausgeprägt.
- » Die Schule verfügt über einen Elternrat, der sich ca. vier Mal pro Jahr mit der Schulleitung trifft. Er hat die Möglichkeit, sich im Schulalltag einzubringen. Für Anregungen oder Fragen ist die Schule offen. Die Eltern sind mit der Art der Teilhabe zufrieden.

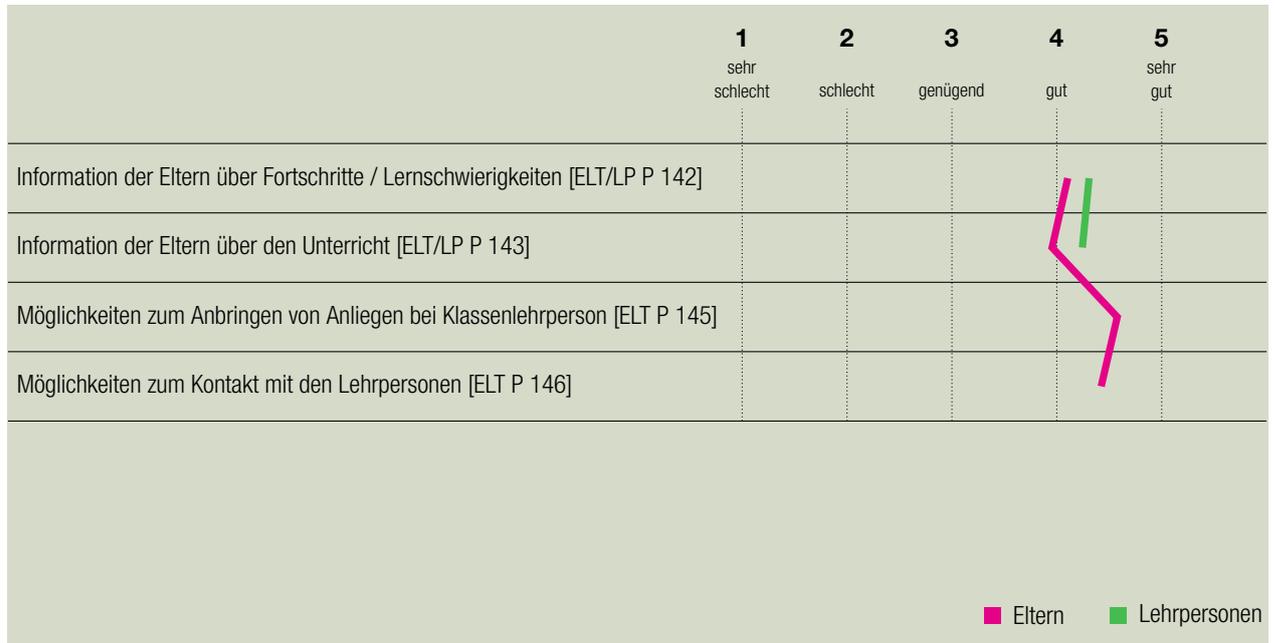


Die Schule informiert die Eltern zuverlässig per Mail oder Brief über gesamtschulische Belange. Wichtiges, wie z. B. die Regelung bei Absenzen oder Kontaktdaten, findet sich im Informationsheft. Die drei Mal im Jahr erscheinende Schulzeitung gibt einen optimalen Überblick über das Schulgeschehen und Termine. Die nach dem Brand im Schulhaus herausgegebene Sonderausgabe informiert die Eltern transparent über die aktuelle Lage im Schulgebäude. Bei speziellen Vorhaben, wie zum Beispiel bei der Einführung der Tagesschule, führt die Schule Informationsveranstaltungen für alle Eltern durch. Die Schulleitung sowie das Sekretariat sind während der Bürozeiten jederzeit erreichbar. Die meisten Eltern sind gemäss der schriftlichen Befragung und der Interviews der Meinung, sie werden über wichtige Belange der Schule gut oder sehr gut informiert und wissen, an wen sie sich bei Fragen, mit Anregungen oder Kritik wenden können (ELT P 140, 141). Beide Mittelwerte der schriftlichen Befragung liegen über dem kantonalen Durchschnitt. An den Besuchstagen sowie bei Anlässen können sich die Eltern einen Einblick in den Alltag der Tagesschule Blumenfeld verschaffen.

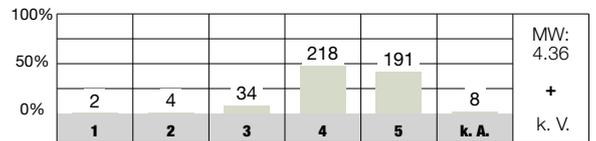
Die Eltern erreichen die Klassenlehrpersonen problemlos über niederschwellige Kanäle wie SMS oder E-Mail. Sie können sich jederzeit an die Lehrpersonen wenden und haben gemäss den Interviews genügend Kontaktmöglichkeiten. Elternabende finden jährlich für alle Klassen verpflichtend statt. Sie orientieren die Eltern über verschiedene The-

men wie Termine, Zeugnisse, Beurteilung oder Übertritte. Auch die Betreuungs- und andere Fachpersonen stellen sich dort vor und erklären ihre Angebote. Mittels Elternbriefe informieren die Lehrpersonen zuverlässig über Organisatorisches wie beispielsweise Ausflüge. Allerdings kommunizieren nicht alle Klassenlehrpersonen gleich gut über die Unterrichtsthemen. In den Unterlagen vieler Lehrpersonen sind Elternschreiben mit vorbildlichen Übersichten über den gesamten Quintalsstoff oder Aussagen zum Lernprozess auf dem Dokument «Freitagsblick» einsehbar. Vereinzelt informieren die Klassenlehrpersonen jedoch nicht über den Unterricht. Die Schule hat keine verbindlichen Standards für die Elterninformation der Lehrpersonen.

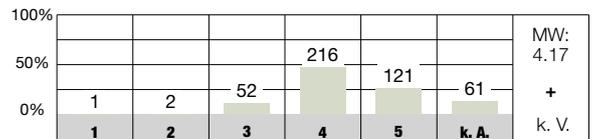
Die Schule nimmt die Anliegen der Eltern ernst. Gemäss den schriftlich und mündlich befragten Eltern ist es an der Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. Sie stellt zuverlässig Mitwirkungsmöglichkeiten für die Eltern sicher, welche im Betriebskonzept geregelt sind. Mindestens eine Vertretung pro Klasse wirkt im Elternrat mit, der sich ca. vier Mal pro Jahr mit der Schulleitung trifft. Der Elternrat unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen, wie beispielsweise bei Vorträgen für die Eltern, und ist über aktuelle Vorhaben oder Veränderungen der Schule informiert. Der Vorstand des Elternrats wird zudem bei Fragen der Schulentwicklung miteinbezogen. Die Zufriedenheit mit der Art, wie die Schule die Eltern teilhaben lässt, ist gross (ELT P 905).



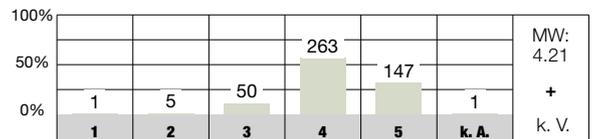
Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P 141]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich... [ELT P 905]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

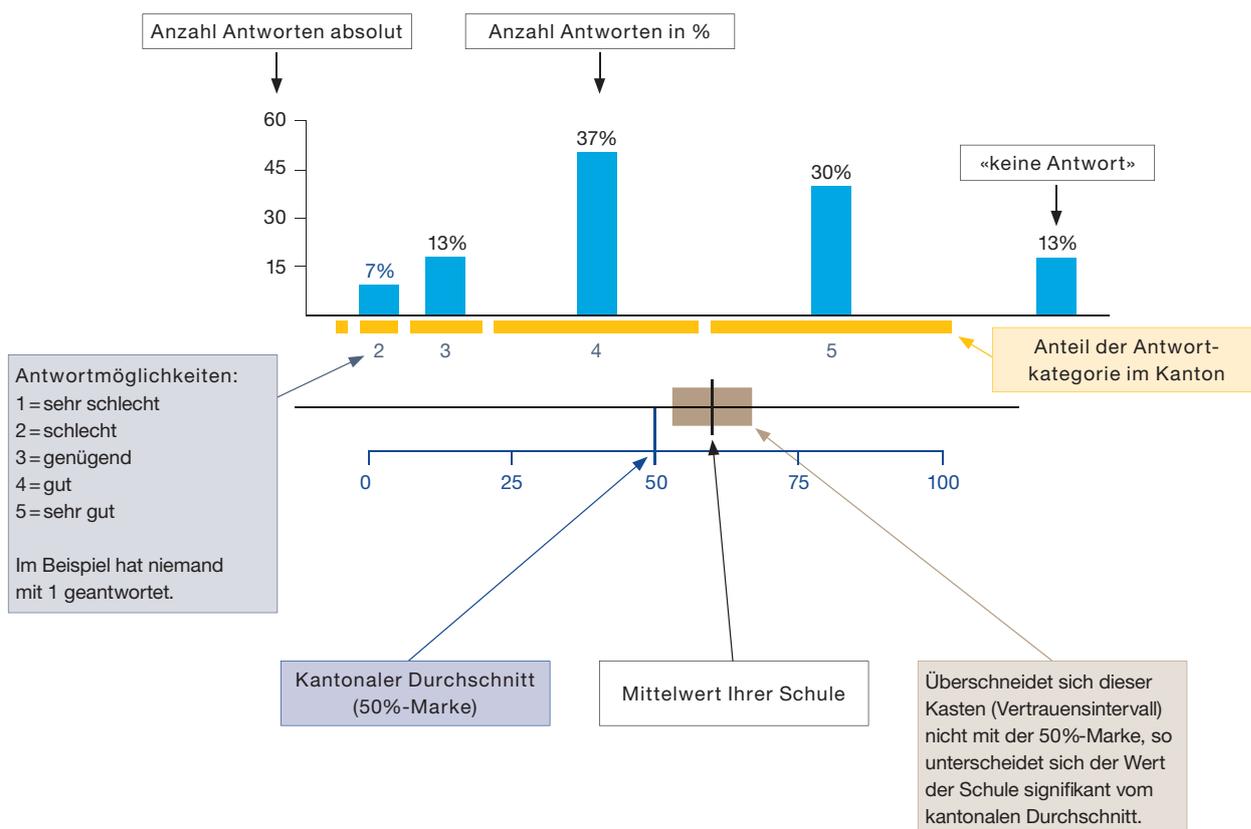
- » Irene Schmid (Teamleitung)
- » Barbara Freigang
- » Bruno Eichmüller
- » Andrea Pujol

Kontaktpersonen der Schule

- » Vera Lang, Schulpräsidentin
- » Bernadette Stadler, Schulleiterin
- » Giovanni Feola, Schulleiter und Leitung Betreuung

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 171**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	89%	4.43	n. s.	k. V.	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	55%	3.62	n. s.	k. V.	4.02
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.32	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	82%	4.28	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			1	70%	3.87	n. s.	k. V.	4.23
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.50	n. s.	k. V.	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	64%	4.01	-	k. V.	4.49
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	82%	4.15	+	k. V.	4.26
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			3	88%	4.28	-	k. V.	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			3	82%	4.31	n. s.	k. V.	4.56
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			3	67%	4.02	n. s.	k. V.	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			3	81%	4.37	n. s.	k. V.	4.70



Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			3	89%	4.60	+	k. V.	4.70
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			3	88%	4.48	+	k. V.	4.60
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			3	86%	4.41	+	k. V.	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			3	90%	4.56	n. s.	k. V.	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			3	79%	4.28	n. s.	k. V.	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			3	80%	4.34	n. s.	k. V.	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			4	83%	4.36	n. s.	k. V.	4.57

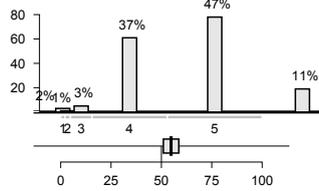
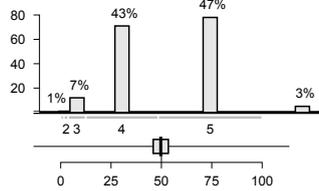
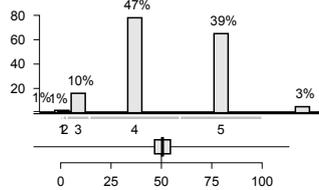
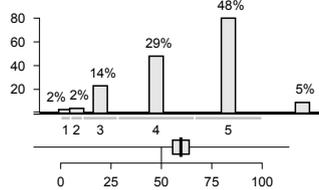
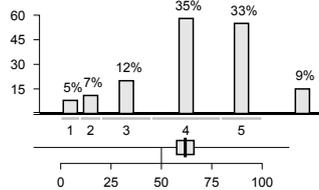


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.			3	90%	4.62	+	k. V.	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.			3	88%	4.50	n. s.	k. V.	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	84%	4.43	n. s.	k. V.	4.64
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			4	92%	4.57	+	k. V.	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			3	82%	4.40	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			3	74%	4.21	+	k. V.	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	85%	4.50	+	k. V.	4.60



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			3	88%	4.42	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	83%	4.31	n. s.	k. V.	4.57
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	77%	4.26	+	k. V.	4.41
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.			3	80%	4.36	+	k. V.	4.52
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.			4	83%	4.45	+	k. V.	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	80%	4.41	n. s.	k. V.	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.			3	78%	4.34	n. s.	k. V.	4.59



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		4	83%	4.49	+	k. V.	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		4	89%	4.44	n. s.	k. V.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		4	86%	4.32	n. s.	k. V.	4.58
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		4	77%	4.34	+	k. V.	4.38
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		4	68%	3.99	+	k. V.	3.97



Auswertung

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 477**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			14	94%	4.41	n. s.	k. V.	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			11	95%	4.43	+	k. V.	4.63
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			17	66%	4.01	+	k. V.	4.22
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			12	78%	4.00	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			14	89%	4.26	+	k. V.	4.44
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			16	83%	4.21	+	k. V.	4.38



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			11	91%	4.29	+	k. V.	4.42
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			20	66%	4.15	n. s.	k. V.	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			20	50%	4.01	n. s.	k. V.	4.22

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			17	85%	4.33	+	k. V.	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			20	89%	4.38	n. s.	k. V.	4.53

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		18	78%	4.37	n. s.	k. V.	4.49
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		24	79%	4.47	n. s.	k. V.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		19	83%	4.43	n. s.	k. V.	4.52
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		21	70%	4.18	n. s.	k. V.	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		23	57%	3.84	n. s.	k. V.	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		21	57%	4.12	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		19	60%	4.06	n. s.	k. V.	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		24	70%	4.04	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		19	52%	4.12	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		17	72%	4.08	n. s.	k. V.	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		19	60%	3.98	n. s.	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		19	66%	4.09	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		26	58%	4.16	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		12	67%	4.15	n. s.	k. V.	4.34



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			19	64%	4.18	n. s.	k. V.	4.34
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			146	76%	4.25	+	k. V.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			15	70%	4.34	n. s.	k. V.	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			12	66%	4.03	n. s.	k. V.	4.21

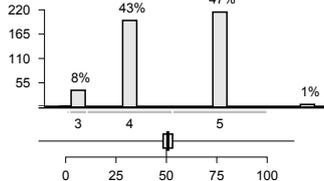
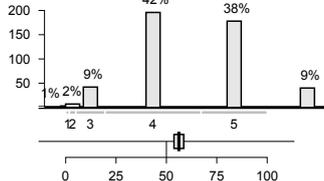
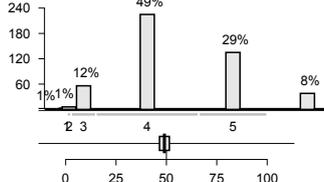
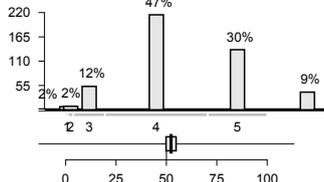
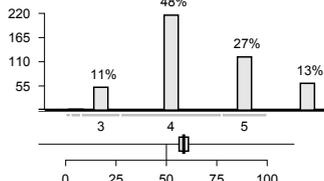
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			15	71%	4.04	+	k. V.	4.24



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>10%</td></tr> <tr><td>4</td><td>56%</td></tr> <tr><td>5</td><td>26%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	3	10%	4	56%	5	26%	keine Antwort	8%	15	81%	4.18	+	k. V.	4.36				
Rating	Percentage																					
3	10%																					
4	56%																					
5	26%																					
keine Antwort	8%																					
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>15%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	4%	3	18%	4	42%	5	17%	keine Antwort	15%	27	59%	3.80	+	k. V.	3.98
Rating	Percentage																					
1	3%																					
2	4%																					
3	18%																					
4	42%																					
5	17%																					
keine Antwort	15%																					
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>34%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	3	9%	4	53%	5	34%	keine Antwort	3%	15	87%	4.27	+	k. V.	4.42		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
3	9%																					
4	53%																					
5	34%																					
keine Antwort	3%																					
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>7%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>42%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	48%	5	42%	keine Antwort	2%	20	89%	4.36	+	k. V.	4.55		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	7%																					
4	48%																					
5	42%																					
keine Antwort	2%																					
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>16%</td></tr> <tr><td>4</td><td>37%</td></tr> <tr><td>5</td><td>28%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>13%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	4%	3	16%	4	37%	5	28%	keine Antwort	13%	16	65%	4.10	n. s.	k. V.	4.31
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	4%																					
3	16%																					
4	37%																					
5	28%																					
keine Antwort	13%																					
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>24%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	3%	3	21%	4	42%	5	24%	keine Antwort	7%	18	66%	3.95	n. s.	k. V.	4.20
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	3%																					
3	21%																					
4	42%																					
5	24%																					
keine Antwort	7%																					
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>3</td><td>4%</td></tr> <tr><td>4</td><td>34%</td></tr> <tr><td>5</td><td>59%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	3	4%	4	34%	5	59%	keine Antwort	2%	11	93%	4.58	n. s.	k. V.	4.71		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
3	4%																					
4	34%																					
5	59%																					
keine Antwort	2%																					



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		19	90%	4.42	n. s.	k. V.	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		11	80%	4.32	+	k. V.	4.44
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		14	78%	4.20	n. s.	k. V.	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		18	76%	4.18	n. s.	k. V.	4.42
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		24	74%	4.17	+	k. V.	4.28



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			14	92%	4.26	+	k. V.	4.49
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			15	88%	4.35	n. s.	k. V.	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			12	89%	4.33	+	k. V.	4.45
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...			10	88%	4.21	+	k. V.	4.39



Auswertung

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 49**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	94%	4.33	k. V.
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	88%	4.21	k. V.
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	86%	3.89	k. V.
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	90%	4.14	k. V.
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	88%	4.40	k. V.
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	92%	4.31	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	88%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	96%	4.47	k. V.
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	57%	3.71	k. V.
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	78%	4.26	k. V.
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	88%	4.30	k. V.

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	92%	4.18	k. V.
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	90%	4.18	k. V.
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	76%	4.00	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	90%	4.41	k. V.
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	88%	4.28	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	63%	4.00	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	57%	3.96	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	94%	4.37	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	71%	3.94	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	57%	3.70	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	80%	4.10	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	86%	4.24	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.		0	78%	4.05	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	94%	4.39	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	65%	4.50	k. V.
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.		0	59%	4.28	k. V.
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	71%	4.11	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	86%	4.31	k. V.
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	76%	4.00	k. V.
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	51%	3.80	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).		0	37%	3.52	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		18	0	41%	3.62	k. V.
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.		19	0	53%	4.46	k. V.
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.		17	0	61%	4.50	k. V.
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		17	0	47%	3.96	k. V.
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		18	0	41%	3.72	k. V.

Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		30	0	96%	4.60	k. V.
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		30	0	90%	4.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	90%	4.32	k. V.
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		0	90%	4.48	k. V.
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	80%	4.10	k. V.
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	55%	3.54	k. V.
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	96%	4.38	k. V.
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	84%	4.29	k. V.
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	96%	4.34	k. V.
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		0	67%	3.94	k. V.
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		0	49%	3.55	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		0	96%	4.60	k. V.
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		0	98%	4.67	k. V.
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		0	94%	4.37	k. V.
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		0	78%	4.08	k. V.
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	90%	4.32	k. V.
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	61%	3.75	k. V.
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	84%	4.10	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	94%	4.39	k. V.
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		0	86%	4.17	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	80%	4.05	k. V.
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	92%	4.36	k. V.
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		0	92%	4.33	k. V.
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		0	86%	4.26	k. V.
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		0	84%	4.29	k. V.
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	71%	3.97	k. V.
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	92%	4.38	k. V.
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		0	94%	4.46	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	57%	3.92	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			0	82%	4.15	k. V.
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			0	78%	4.29	k. V.
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	80%	4.21	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			0	80%	4.31	k. V.
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			0	84%	4.24	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			0	96%	4.30	k. V.

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	92%	4.36	k. V.



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	0	Anzahl "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>35</td><td>71%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	2%	4	13	27%	5	35	71%	0	98%	4.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	2%																
4	13	27%																
5	35	71%																
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>20</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	8%	4	25	51%	5	20	41%	0	92%	4.36	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	4	8%																
4	25	51%																
5	20	41%																
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>7</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>33</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	14%	4	33	67%	5	9	18%	0	86%	4.05	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	7	14%																
4	33	67%																
5	9	18%																



Auswertung Zusatzbefragungen

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Thema Betreuungsangebot, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 148**

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
SCH P 1108	Ich fühle mich in der Betreuung (Hort, Mittagstisch oder anderes Betreuungsangebot) wohl.		0	70%	3.98	k. V.
SCH P 1109	Ich komme mit den Betreuerinnen und Betreuern gut aus.		0	74%	4.07	k. V.
SCH P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.		0	64%	3.83	k. V.
SCH P 1116	Ich kann, wenn ich will, die Hausaufgaben in der Betreuung erledigen.		0	74%	4.40	k. V.
SCH P 1117	Wenn wir Kinder ein Anliegen haben oder eine Idee einbringen, wird das von den Betreuerinnen und Betreuern ernst genommen.		0	56%	3.72	k. V.
SCH P 1118	Wenn wir Streit haben unter den Kindern, hilft uns die Betreuungsperson, faire Lösungen zu suchen.		0	70%	4.02	k. V.
SCH P 1119	In der Betreuung finde ich immer jemanden, mit dem ich gerne Zeit verbringe.		0	76%	4.30	k. V.
SCH P 1120	Bei uns in der Betreuung gibt es keine Aussenseiter.		0	57%	3.96	k. V.

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Thema Betreuungsangebot, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 426**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
ELT P 1108	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich in der Betreuung wohl.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>6</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>59</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>201</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>138</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>14</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	6	14%	3	59	48%	4	201	33%	5	138	3%	keine Antwort	14		3	81%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	6	14%																									
3	59	48%																									
4	201	33%																									
5	138	3%																									
keine Antwort	14																										
ELT P 1109	Meine Tochter / mein Sohn versteht sich gut mit den Betreuerinnen und Betreuern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>36</td><td>47%</td></tr> <tr><td>4</td><td>198</td><td>40%</td></tr> <tr><td>5</td><td>167</td><td>3%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>11</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	5	9%	3	36	47%	4	198	40%	5	167	3%	keine Antwort	11		5	87%	4.34	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	5	9%																									
3	36	47%																									
4	198	40%																									
5	167	3%																									
keine Antwort	11																										
ELT P 1110	Die Regeln, die in der Betreuung gelten, sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40</td><td>50%</td></tr> <tr><td>4</td><td>207</td><td>30%</td></tr> <tr><td>5</td><td>125</td><td>8%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>35</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	1	1%	2	5	10%	3	40	50%	4	207	30%	5	125	8%	keine Antwort	35		8	80%	4.24	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	1%																									
2	5	10%																									
3	40	50%																									
4	207	30%																									
5	125	8%																									
keine Antwort	35																										
ELT P 1111	In der Betreuung wird dafür gesorgt, dass die Hausaufgaben erledigt werden können.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>14</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>49</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>112</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>52</td><td>13%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>164</td><td>41%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	14	3%	2	13	3%	3	49	12%	4	112	28%	5	52	13%	keine Antwort	164	41%	19	41%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	14	3%																									
2	13	3%																									
3	49	12%																									
4	112	28%																									
5	52	13%																									
keine Antwort	164	41%																									
ELT P 1112	In der Betreuung lernen die Kinder, Konflikte auf eine faire Art auszutragen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>62</td><td>47%</td></tr> <tr><td>4</td><td>194</td><td>17%</td></tr> <tr><td>5</td><td>70</td><td>19%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>77</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	2	2%	2	10	15%	3	62	47%	4	194	17%	5	70	19%	keine Antwort	77		11	64%	4.01	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	2	2%																									
2	10	15%																									
3	62	47%																									
4	194	17%																									
5	70	19%																									
keine Antwort	77																										
ELT P 1113	Die Kinder in der Betreuung haben einen guten Zusammenhalt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>19</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>80</td><td>49%</td></tr> <tr><td>4</td><td>205</td><td>16%</td></tr> <tr><td>5</td><td>66</td><td>14%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>57</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	7	2%	2	19	19%	3	80	49%	4	205	16%	5	66	14%	keine Antwort	57		10	65%	3.95	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	7	2%																									
2	19	19%																									
3	80	49%																									
4	205	16%																									
5	66	14%																									
keine Antwort	57																										
ELT P 1114	Der Austausch zwischen Eltern und Betreuungspersonen wird sorgfältig gepflegt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>23</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>91</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>166</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>92</td><td>9%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>36</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	6	6%	2	23	22%	3	91	40%	4	166	22%	5	92	9%	keine Antwort	36		9	62%	3.92	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	6	6%																									
2	23	22%																									
3	91	40%																									
4	166	22%																									
5	92	9%																									
keine Antwort	36																										
ELT P 1115	Der Informationsaustausch zwischen Schule und Betreuung findet in einem guten Mass statt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>55</td><td>48%</td></tr> <tr><td>4</td><td>199</td><td>22%</td></tr> <tr><td>5</td><td>92</td><td>15%</td></tr> <tr><td>keine Antwort</td><td>62</td><td></td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	4	1%	2	13	13%	3	55	48%	4	199	22%	5	92	15%	keine Antwort	62		8	70%	4.10	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	4	1%																									
2	13	13%																									
3	55	48%																									
4	199	22%																									
5	92	15%																									
keine Antwort	62																										

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Thema Betreuungsangebot, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 49**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.			0	82%	4.10	k. V.
LP P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.			0	96%	4.51	k. V.
LP P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).			0	67%	4.21	k. V.
LP P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.			0	94%	4.37	k. V.
LP P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.			0	92%	4.62	k. V.
LP P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.			0	94%	4.65	k. V.
LP P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.			0	96%	4.51	k. V.
LP P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.			0	80%	4.36	k. V.

Schule Blumenfeld, Zürich - Glattal, Thema Betreuungsangebot, Betreuungspersonen

Anzahl Betreuungspersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 37**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
B P 1100	Unser schulergänzendes Betreuungsangebot trägt zu einem guten Zusammenleben an der Schule bei.		0	97%	4.58	k. V.
B P 1101	Bei Bedarf tauschen sich Lehrperson und Betreuung über ein bestimmtes Kind aus.		0	95%	4.58	k. V.
B P 1102	Basierend auf Gesprächen mit der zuständigen Lehrperson bieten die Betreuungspersonen für einzelne Kinder besondere Unterstützung an (z.B. laut vorlesen lassen oder kleines Einmaleins einüben).		0	84%	4.29	k. V.
B P 1103	Schule und Betreuung informieren sich gegenseitig über wichtige Belange und Ereignisse.		0	92%	4.35	k. V.
B P 1104	Wenn es um Anlässe zur Förderung der Schulgemeinschaft geht, wird eine Vertretung der Betreuungspersonen in die Arbeiten der Schulkonferenz einbezogen.		0	89%	4.35	k. V.
B P 1105	Wenn in der Schulkonferenz pädagogische Fragen diskutiert werden, die auch für die Betreuung von Bedeutung sind, arbeitet eine Vertretung der Betreuungspersonen mit.		0	86%	4.33	k. V.
B P 1106	Wo sinnvoll, setzen wir an unserer Schule pädagogische Konzepte oder Programme (z.B. Vereinbarungen aus der Schulprogrammarbeit, Förderkonzepte, Konfliktlösungsprogramme), in der Betreuung und der übrigen Schule gemeinsam um.		0	95%	4.36	k. V.
B P 1107	Es kommt gelegentlich vor, dass Betreuungspersonen zu schulischen Standortgesprächen (runder Tisch: Schule - Eltern - Kind) beigezogen werden.		0	73%	4.19	k. V.



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>